

---

### **Lebensraum für Fauna und Flora**

Die hohlen Stämme bieten Insekten, Vögeln und Fledermäusen Lebensraum. Deshalb werden alte Bäume, nicht gleich abgeholzt, wenn sie nicht mehr den Höchstsertrag liefern.

### **Bereicherung des Landschaftsbildes**

Im Frühjahr leuchtet das weiße Blütenmeer schon von Weitem, im Sommer und Herbst locken die Früchte und auch im Winter bieten die verzweigten Kronen ein anregendes Bild.

### **Obst und Saft ohne Gift**

Die Früchte schmecken und liefern einen hervorragenden Saft. Mit dem Erwerb der Produkte fördern Sie nicht nur Ihr Wohlbefinden und Ihre Gesundheit, sondern Sie unterstützen den Erhalt dieser Biotope der historischen Kulturlandschaft.

### **Genpool alter und vergessener Obstsorten**

Mehrere Baumschulen in Schleswig-Holstein haben sich auf den Erhalt und die Vermehrung von mehreren hundert verschiedener Obstsorten in ihrer genetischen Vielfalt spezialisiert. Vom Roten Adams Apfel bis zur Wintergoldparmäne bekommen Sie dort für jeden Geschmack die richtige Sorte.

### **Naturerleben für Jung und Alt - Ehrenamtliches Engagement**

Viele dieser Obstwiesen können Sie besuchen und sich an ihrer Schönheit und Vielfalt erfreuen. Überall haben sich Initiativen gebildet, die alte und neu angelegte Obstwiesen pflegen, neue Bäume pflanzen, die alten Sorten bestimmen, vermehren und erhalten.

---

---

### **Einfeld: Alte Obstwiese Kieler Strasse 515**

Die Wiese liegt im Norden der Stadt zwischen Bahnlinie und Kieler Strasse. Die fast 100 Jahre alte Obstwiese mit über 200 alten Obstbäumen ist Teil der städtischen Biotopverbundachse.



40 Jahre Brache haben der Wiese ihr besonderes Gesicht gegeben: hoch- und halbstämmige Obstbäume, durchgewachsene Veredelungsunterlagen, alte Weißdornbüsche. Zahlreiche Vögel und Insekten haben hier einen ungestörten Lebensraum gefunden. Hoch über der Wiese auf

---

einem Hochspannungsmast hat eine Turmfalkenfamilie ihre Wohnstätte gefunden.

Seit 2004 pflegt der *'Arbeitskreis Alte Obstwiese Kieler Strasse'* die Bäume und verwertet

das Obst. Baumspenden sorgen für die Verjüngung des Baumbestandes. Die Schafe der AWO halten Gras und Gehölzaufwuchs kurz.

Im AK Alte Obstwiese arbeiten Kleingärtner, NABU- und BUND-Mitglieder, Mitarbeiter der Naturschutzbehörde und andere Obstwiesenfrende zusammen. Wir freuen uns über Verstärkung. Pflegearbeiten auf der Wiese jeden ersten Samstag im Monat um 10 Uhr.

---

### **Arbeitskreis Alte Obstwiese Kieler Strasse**

Heinrich Kautzky, Petersburger Weg 5, 24113 Kiel, Tel.: 0431/6474725, heinrich.kautzky@neumuenster.de  
Helma Greve, Kieler Str. 539, 24536 Neumünster, Tel.: 04321 / 9656916, helma.greve@gmx.de  
Peter Wöhlk, Dithmarscher Str.7, 24539 Neumünster, Tel.: 0176 / 26385019, peterwoehlK@alice-dsl.net

---

---

## Landschaftspflegehof Hartwigswalde

Der Hof Hartwigswalde ist ein alter Bauernhof im Süden von Neumünster. Die umliegende Flächen wurden als naturschutzrechtlicher Ausgleich für das Industriegebiet an der Südumgebung ausgewiesen und dienen jetzt vornehmlich der extensiven Weidelandnutzung mit Galloway-Rindern. Auf einer Fläche südlich des Hofes ist im Jahre 1999 eine idyllisch gestaltete Obstwiese mit 200 Obstbäumen entstanden.

Obstwiese und der Landschaftspflegehof Hartwigswalde werden von *Weidelandschaften e.V.* betrieben. Der Verein betreut landesweit die Naturschutzflächen der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein. Über den Hof Hartwigswalde sind auch Fleischwaren und Spezialitäten vom Galloway-Rind zu beziehen.

**Telefonische Bestellung und Information:** Stiftung Naturschutz Schl.-H.; Gert Evert Tel.:040/66 93 07 87 mobil:0170/286 49 48; evert@sn-sh.de

## Neue Obstwiese Geerdsstraße

Gegenüber dem Tierpark Neumünster ist im Jahre 1998 auf einer städtischen Fläche eine neue kleine Obstwiese angelegt worden. 35 hochstämmige Apfel-, Pflaumen- und Birnenbäume sind zu respektablem Größe angewachsen und tragen mittlerweile die ersten Früchte. Schafe und das Geflügel des Rassegeflügelzüchtervereins von Neumünster halten die Wiese kurz.

**Kontakt:** Stadt Neumünster Herr Trauzold  
Tel.:04321/942-2776

---

---

## Einfeld: Demeter-Obsthof Mehrens am Bondenholz

Am Westufer des Einfelders Sees besaß der Holzfabrikant Mehrens, Großvater des heutigen Besitzers eine Sommerfrische. Auf einer Fläche von 2,5 ha pflanzte er vor 90 Jahren Apfel-, Birnen- und Pflaumenbäume. Alleine 40 verschiedene Apfelsorten beherbergt die Anlage. Die Halb- und Hochstämme sind zu mächtigen Obstbäumen herangewachsen. In den hohlen Stämmen haben Vögel und Fledermäuse Unterschlupf gefunden. Direkt am Wanderweg um den Einfelders See ist 2006, unterstützt von einer Spende der Fielmann AG, eine neue Obstwiese entstanden.

Seit 1973 wird der *Obsthof Mehrens* nach biologisch-dynamischen Grundsätzen bewirtschaftet. Im Hofladen und auf Wochenmärkten werden Obst, Saft und andere Produkte des Hofes verkauft.

**Demeter-Obsthof Mehrens, Am Bondenholz 26,  
24536 Neumünster Tel.: 04321/528702**

**Hofladen: Mittwochs 15 - 18 Uhr**

**Markttermine:**

**Kiel Blücherplatz: Montags u. Donnerstags 8 - 13 Uhr**

**Bordesholm Rathausplatz: Samstags 8 - 12.30 Uhr**

---

**V.i.S.d.P.:**

**Arbeitskreis Alte Obstwiese Kieler Strasse 515**

Mit Unterstützung von:

nun - Verein zur Förderung von Natur und Umwelt in Neumünster e.V.

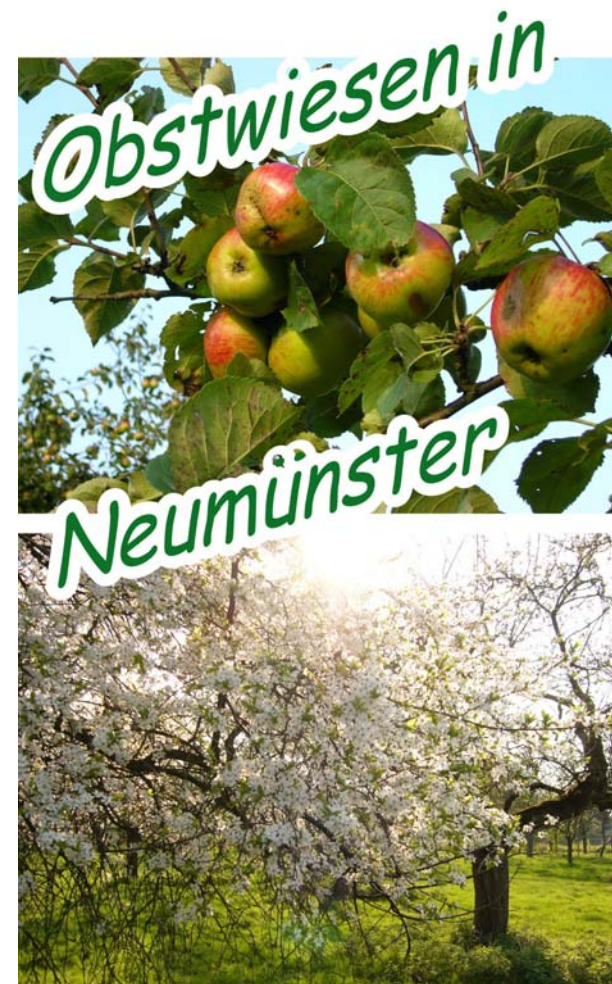
Stadt Neumünster Fachdienst Natur und Umwelt

Obsthof Mehrens

Weidelandschaften e.V.

Herstellung: M. Trauzold

---



**Obstwiesen mit großkronigen Bäumen auf kräftigen Stämmen sind selbst im Bio-Anbau eine Seltenheit geworden. Aber es gibt in Schleswig-Holstein Wiesen mit einer Vielzahl von Obstbäumen alter Sorten, die man in keinem Laden mehr kaufen kann. Vier Wiesen in der Stadt Neumünster stellen wir Ihnen hier vor.**